



# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Hauptausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14</b>		
Datum <b>11.11.2010</b>	Beginn <b>17:02 Uhr</b>	Ende <b>19:15 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Kirschner, Thorsten  
Lotz, Katharina  
Philipp, Gerd E.  
Schier, Klaus Peter  
Flüshöh, Oliver  
Hens, Bernd  
Rüttershoff, Heinz-Joachim  
Beckmann, Philipp J.  
Schwunk, Michael  
Gießwein, Brigitta  
Gießwein, Marcel  
Kranz, Jürgen  
Feldmann, Jürgen  
Siepmann, Ernst Walter

Vertretung für Herrn Frank Grunewald  
  
bis 18:48 Uhr - TOP A 8  
  
ab 17:10 Uhr - TOP A 2

## Vorsitzender

Stobbe, Jochen

## stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr.  
Sartor, Christiane

## Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Dünninghaus, Hans-Jürgen  
Effert, Susanne  
Guthier, Wilfried  
Heringhaus, Petra  
Kaltenbach, Rosemarie  
Kuss, Jürgen  
Menke, Olaf  
Striebeck, Thomas

ab 17:07 Uhr

## Schriftführer/in

Söhner, Edeltraud

Abwesend:

## Mitglieder

Grunewald, Frank  
Kampschulte, Matthias

Vertretung durch Frau Lotz

Zu Beginn der Sitzung stellt der Bürgermeister fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Anschließend weist er auf eine ausliegende Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Reinigung“ hin und stellt nachstehende Ergänzung der Tagesordnung vor:

## **HINZUKOMMENDE TOPE**

### **neu A 4.1 – Vorlage Nr. 225/2010/1**

„Beratung des Entwurfs des 1. Nachtrags zur Haushaltssatzung, zur Fortschreibung des Haushaltssicherungs- und Personalwirtschaftskonzeptes und zum Haushaltsplan mit Anlagen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 einschließlich Änderungslisten“

### **neu A 5 – Vorlage Nr. 095/2010/1**

„Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP und B'90/Die Grünen zum Personalwirtschaftskonzept vom 22.04.2010“



***Die Vorlagen liegen als auf den Tischen aus !!!  
Zur Vorlage 095/2010/1 liegt ergänzend zum später folgenden  
Vortrag eine Präsentation aus.***

### **neu B 3.1 – Vorlage Nr. 239/2010**

„Stellungnahmen des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten zum Stellenplan 2010/2011 – Veränderungen 2011“



***Die Vorlage lag zur Ratssitzung am 04.11.2010 in Ihren Fächern  
bzw. wurde Ihnen am 05.11.2010 zugeschickt !!!***

Herr Schwunk hält es für sinnvoll, den Antrag der CDU-Fraktion vom 09.11.2010 „Anträge zum Nachtragsplan 2010/2011 – Konzept zur Haushaltskonsolidierung“ in der Sitzung mit zu beraten.

Nach kurzer Erörterung wird entschieden, dass Herr Flühöh den Antrag in einem neu angelegten Tagesordnungspunkt 7 vorstellt und erläutert.

Nach einstimmiger Beschlussfassung über die Ergänzungen ergibt sich nachstehende Tagesordnung.

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 16.09.2010 und 23.09.2010
- 2 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung
- 3 Mitteilungen
- 4 Beratung des Entwurfs des 1. Nachtrags zur Haushaltssatzung, zur Fortschreibung des Haushaltssicherungs- und Personalwirtschaftskonzeptes und zum Haushaltsplan mit Anlagen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 einschließlich Änderungslisten. 225/2010
- 4.1 Beratung des Entwurfs des 1. Nachtrags zur Haushaltssatzung, zur Fortschreibung des Haushaltssicherungs- und Personalwirtschaftskonzeptes und zum Haushaltsplan mit Anlagen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 einschließlich Änderungslisten. 225/2010/1
- 5 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP und B'90/Die Grünen zum Personalwirtschaftskonzept vom 22.04.2010 095/2010/1
- 6 Personalwirtschaftskonzept 2010 - 2017 219/2010
- 7 Antrag der CDU-Fraktion vom 09.11.2010 "Anträge zum Nachtragsplan 2010/2011 - Konzept zur Haushaltskonsolidierung
- 8 Fragen des Ausschusses an die Verwaltung

## **A Öffentliche Tagesordnung**

### **1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 16.09.2010 und 23.09.2010**

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X

### **2 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung**

Herr Bülhoff erkundigt sich erneut, warum der Bürgersteig in der Windmühlenstraße auf Grund der beabsichtigten Baumfällaktion immer noch gesperrt sei und wie lange dieser Zustand noch anhalten werde. Er habe bereits in einer früheren Hauptausschusssitzung darauf hingewiesen.

Herr Stobbe erläutert, dass es dem Willen der Bürger entspreche, dass der Baum noch dort stehe. Für eine gemeinsame Diskussion zwischen den hinzugezogenen Experten und den Anliegern seien alle Anwohner eingeladen worden. Der Bürgermeister sagt Herrn Bülhoff nach Klärung der Angelegenheit eine Beantwortung zu.

### **3 Mitteilungen**

Bürgermeister Stobbe weist auf die Einladung zur Weihnachtsfeier am 09. Dezember im Anschluss an die letzte Ratssitzung des Jahres hin. Sie liege für die Mitglieder des Hauptausschusses auf den Tischen aus und für die übrigen Ratsmitgliedern in den jeweiligen Fächern.

Danach verweist er auf die Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Reinigung“ (ist der Niederschrift als Anlage beigefügt). Er hält es für sinnvoll, der Politik eine erste Zusammenfassung zu dem erteilten Untersuchungsauftrag vorzustellen. Der Ergebnisbericht des beauftragten Beratungsunternehmens liege inzwischen vor. Auf Nachfrage des Herrn Schwunk, ob die Politik diesen ebenfalls erhalten könne, erklärt Herr Stobbe, dass die Verwaltung selbst im Moment im Begriff sei, den Bericht auszuwerten. Die Politik erhalte zeitnah einen kompletten Ergebnisüberblick.

### **4 Beratung des Entwurfs des 1. Nachtrags zur 225/2010 Haushaltssatzung, zur Fortschreibung des Haushaltssicherungs- und Personalwirtschaftskonzeptes und zum Haushaltsplan mit Anlagen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 einschließlich Änderungslisten.**

Kenntnisnahme festgestellt

**4.1 Beratung des Entwurfs des 1. Nachtrags zur 225/2010/1  
Haushaltssatzung, zur Fortschreibung des  
Haushaltssicherungs- und  
Personalwirtschaftskonzeptes und zum  
Haushaltsplan mit Anlagen für die Haushaltsjahre  
2010 und 2011 einschließlich Änderungslisten.**

Kenntnisnahme festgestellt

**5 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP 095/2010/1  
und B'90/Die Grünen zum  
Personalwirtschaftskonzept vom 22.04.2010**

Herr Stobbe leitet ein, dass die Verwaltung –wie bereits im letzten Finanzausschuss angekündigt– zu dem vorliegenden Antrag einige Punkte zusammengestellt habe.

Die Inhalte aller im Vorfeld geführten Gespräche seien in die Ausführungen eingeflossen. Diese geben einen aktuellen Sachstandsbericht ab und stellen Möglichkeiten zur Senkung bzw. Entwicklung der Personalkosten vor. Er verweist auf die sich anschließende Präsentation (ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Diese erläutert unter anderem zu Punkt 2 des gemeinsamen Antrages vom 22.04.2010 die Personalkostenquote pro Einwohner mit und ohne Job-Agentur.

Ferner stellt sie die Maßnahmen des freiwilligen Bereiches dar mit ihren jeweiligen Personalkostenanteilen pro Einwohner, sowie die Bereiche „Aufgabenwahrnehmung für Dritte“ und „Pflichtige Aufgaben / Aufgaben zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes“.

Herr Flüshöh bedankt sich für die vorgetragene Darstellung, die im Großen und Ganzen die Intention des zu Grunde liegenden Antrages treffe. Wichtig sei es, erkennen zu können, welche Entscheidungen mit welchen Konsequenzen möglich seien, um das gesetzte Ziel erreichen zu können.

Herr Feldmann gibt zu bedenken, dass durch Personalabbau und daraus folgender stärkerer Belastung des verbleibenden Personals die Fehlerquote und Krankheitsstände steigen. Dies führe zu höheren Krankheitskosten, die man mit der Entscheidung über Personalabbau im Zusammenhang sehen müsse. Er erkundigt sich, ob es dazu Untersuchungen gebe, die das darstellen.

Herr Schier stimmt zu, dass Personalabbau nicht so weit gehen dürfe, dass derartige Folgen eintreten.

Herr Stobbe verweist hierzu auf Ausführungen, die er im nichtöffentlichen Teil vortragen werde.

Frau Dr. Hortolani würde es begrüßen, wenn die vorgetragene Darstellung der freiwilligen Leistungen noch um die Information der jeweiligen Nutzerstunden erweitert würde.

In sich anschließender Erörterung wird die Reduzierung von Standards, ihre Auswirkungen auf die Bürger, technische Aufrüstung der Verwaltung, sowie die Problematik bei Städtevergleichen diskutiert.

Kenntnisnahme festgestellt

Herr Schwunk erklärt, dass in seiner Fraktion die Frage nach den zwei Neuanstellungen aufgekommen sei, obwohl es dafür offenbar keine weitere Verwendung gebe. Des Weiteren wurde hinterfragt, welche Folgen aus dem dargestellten Stellenabbau resultieren.

Frau Kaltenbach erläutert, dass es sich bei den zwei Neueinstellungen um die beiden Inspektorwärter/innen handle, die zur Zeit ihre dreijährige Ausbildung bei der Stadt Schwelm absolvieren. Der Rat habe seinerzeit entschieden, Ausbildungsplätze einzurichten. Nun sollte man auch den beiden Auszubildenden, die sich mit der Verwaltung ihrer Stadt identifizieren, hier eine Zukunft ermöglichen. Im Übrigen brauche die Verwaltung mit Blick auf die bestehende Altersstruktur dringend Nachwuchskräfte.

Auf Nachfrage des Herrn Schwunk zu dem unter „Anlage 1“ beschriebenen Stellenabbau erläutert Frau Kaltenbach, dass die Kürzungen ca. 50 verschiedene Aufgabenbereiche betreffen werden. Die konkreten Auswirkungen darzustellen sei nicht kurzfristig leistbar. Es liege dem das mit der Aufsicht abgestimmte Konzept zu Grunde, nach dem innerhalb des Konsolidierungszeitraumes ca. 2 Mio. Personalkosten einzusparen seien.

Herr Stobbe schildert, welche umfangreichen Überlegungen zu jeder einzelnen Maßnahme angestellt werden müssten und welchen Zeitaufwand dies erfordere. Er möchte zu diesem Thema auch das Fachwissen der Politik mit einbeziehen. Ob die Zielsetzung letztendlich erreicht werden könne, sei aus heutiger Sicht nicht zu beantworten.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, das vorgelegte Personalwirtschaftskonzept 2010 - 2017 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	10
	dagegen:	1
	Enthaltungen:	6

### **7 Antrag der CDU-Fraktion vom 09.11.2010 "Anträge zum Nachtragsplan 2010/2011 - Konzept zur Haushaltskonsolidierung"**

Herr Flüshöh erläutert, dass der Antrag der CDU-Fraktion so gestaltet sei, dass er keine Einzelmaßnahmen beinhalte sondern eine strategische Zielrichtung vorgebe. Der Antrag sei in zwei Bereiche aufteilbar. Teil 1, bestehend aus Punkt 1 und 2 des Antrages, gebe das grobe strategische Ziel vor und Teil 2 mit den Punkten 3 bis 6 enthalte Vorschläge zum Erreichen des gesetzten Zieles. Die hierzu unterbreiteten Vorschläge seien diskutierbar und zeigten lediglich Möglichkeiten auf.

Der seines Erachtens nach nicht gesetzeskonforme Verzehr des Eigenkapitals sei nicht zielführend, aber die zur Zeit angestellten Konsolidierungsbemühungen liefen genau darauf hinaus. Die aktuelle Situation bringe außerdem stets notwendige Verhandlungen mit der Aufsicht mit sich.

Er habe versucht, das Problem zu lösen und die Lösung im Antrag darzustellen.

Punkt 1 und 2 des Antrages sagen aus, dass sich die Politik darauf verständigt, das Eigenkapital nicht aufzuzehren. Die Umsetzung des Ziels habe er auf vier Säulen gestellt. Diese bestehen aus den Punkten 3 bis 6 des Antrages. Im einzelnen handelt es sich hierbei um die Reduzierung der Personalkosten, die sukzessive Aufhebung des Beförderungsstops, die Aufwandsreduzierung im Verwaltungsapparat und die Gewinnausschüttung der städtischen Unternehmen. Die unterbreiteten Vorschläge seien als Diskussionsgrundlage anzusehen.

Herr Flühöh erklärt seine Bereitschaft, den einzelnen Fraktionen auf Wunsch die dem Antrag zu Grunde liegenden Überlegungen ausführlicher zu erläutern.

Herr Stobbe bedankt sich bei Herrn Flühöh für seine Erläuterungen und schlägt vor, den Antrag in der beabsichtigten Ausschussfolge „Finanzausschuss – Hauptausschuss – Rat“ zu behandeln.

## **8 Fragen des Ausschusses an die Verwaltung**

Frau Dr. Hortolani erkundigt sich nach dem früher am Wasserstollen Wildeborn befindlichen „Hexenhäuschen“ und die jetzt dort angebrachte Sicherung des Stolleneingangs in Form eines verriegelten Deckels. Die Verriegelung mache den Anschein, dass sie leicht zu entfernen sei.

Herr Striebeck erläutert, dass die Technischen Betriebe derzeit dort arbeiten und der Abbruch des Hexenhäuschens zu den Maßnahmen gehöre, die derzeit am Wasserstollen Wildeborn vorgenommen werden. Das Häuschen werde dort auch nicht wieder aufgestellt und der Deckel mit Verriegelung sei momentan die eigentliche Sicherungsmaßnahme des Stollens.

Frau Dr. Hortolani trägt als Anregungen aus der offenen Bürgersprechstunde das Anliegen vor, den „Bürgerplatz“ zu widmen und die Dienststellen der Verwaltung von außen sichtbar besser zu beschildern.

Herr Flühöh bittet um kurze Sitzungsunterbrechung.

### **Sitzungsunterbrechung: 18:45 Uhr – 18:50 Uhr**

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 7 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 12.11.2010

Schriftführerin  
gez.  
Söhner

Der Bürgermeister  
gez.  
Stobbe